Jahresvergüt. von zus. M. 2000), vom Übrigen weitere 6% Div. an Aktien, vom Rest wird die Hälfte dazu verwandt bis zu M. 3 jährl. Rente für jeden noch vorhandenen Genussschein zu gewähren, die andere Hälfte zur Auslos. von Genussscheinen à M. 50.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundstück u. Gebäude Mauritiuswall 19 77 900, do. Otto Fischerstr. 29 191 944, Masch. u. Einricht. 15 055, Patente 1, Kassa 1035, Wechsel 5957, Waren 129 050, Wertp. u. Effekten 103 172, Feuerversich. 1997, Debit. 279 546, Bankkto u. Guth. bei befreundeten Firmen 62 770. — Passiva: A.-K. 500 000, Hypoth. 148 000, R.-F. 50 000, Sonder-Rückst. I 24 500 (Rückl. 7500), do. II 17 500, unerhob. Genussscheine 5150, Genussschein-Auslos.-Kto 6578 (Rückl. 6538), Aktiendiv. 570, Genussscheindiv. 2505, Zinsbogensteuer-Rückst. 500, Kredit. 19 438, Auslos. von Genussscheinen 10 000, Div. 50 000, Tant. an A.-R. 2781. Sa. M. 868 432.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 5116, Handl.- u. Reiseunk. Gehälter u. Löhne 115 531, Frachten, Reparat., Abzüge, Inserate u. Steuern 33 612, Gewinn 106 728. Sa. M. 260 989. — Kredit: Bruttogewinn M. 260 989.

Kurs Ende 1898—1917: Aktien: 190, 188, —, —, —, —, —, —, —, —, —, —, —, —, —, 130, —*, —, 150, —%; Genussscheine: M. 190, 160, 135, —, 80, —, —, 70, —, —, —, —, —, —, 32, 28, —*, —, 25, — per Stück. Notiert in Dresden.

Dividenden 1901—1917: Aktien: 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 0, 4, 10, 10, 10%; Genussscheine: M. 10, 4.65, 6, 5.50, 3, 3, 2, 1, 1, 1.50, 0, 2.40, 0, 0, 0, 0, 0 per Stück. Coup.-Verj.: 3 J. (K.)

Direktion: Dr. Arthur Hälssig, Leo Horchemer.

Prokurist: Alb. Hahn.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Dr. C. Schleussner, Frankf. a. M.; Stellv. Carl Fr. Hill, Gen.-Dir. Fritz Müller, Köln.

Zahlstellen: Köln: Ges.-Kasse Deutsche Bank, Fil. Köln.

Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft in Leipzig,

Betrieb in Leipzig-KZ., Zweigniederlassung in Neuburg a. D.; Tochtergesellschaften in Aussig i. B. u. Lincoln b. New York. Central-Kontor in Leipzig, Kaiser Wilhelmstr. 52.

Gegründet: 1878; A.-G. seit 26./6. 1900 mit Wirkung ab 1./1. 1900; eingetr. 30./6. 1900. Näheres über die Gründung der Ges. siehe Jahrg. 1913/14 dieses Handb.

Zweck: Übernahme u. Fortsetzung 1) des in Leipzig-Kleinzschocher gelegenen Fabrikat.-Geschäftes der Firma Fritz Schulz jun. in Leipzig; 2) des in Neuburg a. D. gelegenen unter der Firma „Vereinigte Neuburger Kreidewerke Schulz & Philipp" in Leipzig u. Neuburg betriebenen Fabrikat.-Geschäftes u. die weitere Ausbeutung der Kieselkreidelager dieser Firma; 3) Herstellung u. Vertrieb von chem. Produkten aller Art u. diesen nahestehenden Artikeln, insbes. von Putzextrakten, festen u. flüssigen Putzmitteln, Putzseifen, Putzpulvern, Glanzstärken u. ähnlichen Artikeln, ferner Fabrikation von Blechemballagen, Kartonnagen u. Kisten, sowie Gewinnung, Verarbeitung u. Vertrieb des sogen. Neuburger Weiss (Kieselkreide); 4) Erwerb von industr. Unternehmungen, deren Geschäftsbetrieb zu den vorstehend unter 3) bezeichneten Fabrikaten in Beziehung steht, u. die gleichviel in welcher Form erfolgende Beteilig. an solchen Unternehmungen, sowie Erwerb u. Veräusser. von Schutzrechten, die mit den in Ziffer 3) bezeichneten Gegenständen zus.hängen.

Der Leipziger Grundbesitz der Ges. besteht aus den Grundstücken Leipzig-Stadt, Kaiser-Wilhelmstr. 52 u. Hardenbergstr. 11, u. Leipzig-Kleinzschocher, Limburgerstr. 30 u. Giesserstrasse 48. Das Stadtgrundstück umfasst einen Flächeninhalt von 2290 qm. Die auf ihm errichteten Gebäude, in denen sich die Kontorräume der Ges. u. die Wohnung des Gen.-Dir. befinden, sind in der Landesbrandkasse mit zus. M. 322 090 versichert. Der Wert des Grundeigentums u. der Baulichkeiten beträgt nach einer 1912 aufgenommenen Taxe M. 591 000. Das Grundstück Leipzig-Kleinzschocher umfasst einen Flächeninhalt von 7010 qm. Die auf ihm errichteten Fabrikationsgebäude sind in der Landesbrandkasse mit zus. M. 848 000 versichert. Der Wert des Grundeigentums u. der Baulichkeiten stellt sich ausweislich einer 1912 aufgenommenen Taxe auf M. 1 197 700, während der Zeitwert der im Fabriketabliss. befindlichen Masch. nach einer Taxe vom April 1912 auf insgesamt M. 542 776 festgestellt worden ist. In Neuburg a. D. unterhält die Ges. zur Gewinnung der Rohkreide (kieselsaure Tonerde), auf die sie umfangreiche, zeitlich nicht begrenzte Abbaurechte hat, ein Bergwerk sowie zur Schlemmung u. Reinigung der geförderten Kreide ein Fabriketablissement. Zugänge auf Anlagen auf Leipzig u. Neuburg erforderten 1913—1916 rd. M. 191 000, 40 000, 10 000, 7000. Die Kriegslage machte sich besonders in dem Stocken des Auslandsgeschäfts bemerkbar. Für Auslandsforderungen wurde ein Kriegsdelkredere-Fonds von M. 200 000 gebildet.

Die Ges. ist an anderen Unternehmungen mit insgesamt M. 168 611 beteiligt, u. zwar bei der mit einem St.-Kap. von K 250 000 errichteten Fritz Schulz jun. G. m. b. H. in Aussig und bei der Fritz Schulz jun. Comp. in Lincoln. Der Geschäftsbetrieb dieser Gesellschaften ist auf die Herstellung u. den Vertrieb von Putzmitteln u. deren Verpackung gerichtet. Im Jahre 1912 Erwerb sämtl. nom. M. 250 000 Aktien der Chem. Fabrik Düsseldorf A.-G. in Düsseldorf, der Fabrikantin des flüssigen Metallputzmittels Geolin. Ihr A.-K.